

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg  
FAU Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Sabine Schmidt  
Studiengang an der WISO: International Information Systems MSc  
E-Mail: sabineschmidt@freenet.de  
Gastuniversität: Universidade de São Paulo  
Gastland: Brasilien  
Studiengang an der Gastuniversität: Informatik/Wirtschaftsinformatik/BWL  
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): WS 2012/2013

**Themenbereiche:**

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Die Bewerbung und das Auswahlverfahren verliefen in meinem Fall völlig reibungslos. Auf die beiden Austauschplätze an der USP (Universidade de São Paulo) gab es neben mir nur noch eine andere Bewerberin und wir beide bekamen den Platz. Aus Gesprächen mit dem International Office und dem betreuenden Lehrstuhl habe ich erfahren, dass an der WISO für Brasilien generell weniger Bewerbungen eingehen als für die Attraktivität und die wirtschaftliche Bedeutung des Landes zu erwarten wäre. Viele der Austauschplätze werden mangels Bewerbungen gar nicht oder erst im Nachrückverfahren vergeben. Meine sprachliche Vorbereitung von lediglich zwei Semestern Unterricht an der FAU sowie die Tatsache, dass ich aufgrund meines Wirtschaftsinformatik-Studiums einen Großteil der Kurse außerhalb der Wirtschaftsfakultät besuchen musste, stellten kein Hindernis für die Vergabe des Platzes dar.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Hier kann ich nur ein ganz großes Lob an das International Office aussprechen. Ich habe auf alle meine E-Mails zum sehr unkomplizierten Anmeldeverfahren, zur Visa-Bewerbung und vor allem der bei mir aufgrund des Studienganges sehr komplizierten Suche nach anrechenbaren Fächern an anderen Fakultäten und Standorten sehr schnelle und hilfreiche Antworten bekommen.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Da ich vor meinem Aufenthalt nicht viel über das Land Brasilien wusste, habe ich bereits im Vorfeld der Bewerbung mehrere Reiseführer über Brasilien gelesen, um auf landeskundliche Fragen beim Auswahlgespräch vorbereitet zu sein. Hier ist es auch sehr hilfreich, dass man im Büro für International Beziehungen an der WISO zu jedem Land mehrere Reiseführer für ein paar Tage ausleihen kann.

Sprachlich habe ich mich außer durch die Sprachkurse an der FAU nicht besonders vorbereitet. Mir persönlich hat es geholfen, die E-Mails an das

International Office in São Paulo sowie die E-Mails bezüglich der Wohnungssuche von Anfang an auf Portugiesisch zu formulieren. Auch gute Spanischkenntnisse erleichtern das Erlernen von Portugiesisch enorm.

#### 4. Anreise / Visum

Nachdem ich im April meine Annahmeerklärung von der USP per Post bekommen habe, habe ich direkt das Visum per Post beim Konsulat München beantragt. Die Beantragung per Post kostet 17 EUR und ist ihr Geld absolut wert. Alle Fragen wurden sehr schnell per E-Mail beantwortet und das Visum war schon nach einer Woche in meinem Briefkasten. Außer dieser Gebühr und der Gebühren für die Dokumente fielen für das Visum keine Kosten an.

Den Flug habe ich auch im April gebucht, da zu Semesterbeginn im Juli Hochsaison ist und die Flüge sehr teuer werden können. Ich habe Hin- und Rückflug zusammen gebucht und etwa 1100 EUR bezahlt. Hier noch ein Tipp für Leute, die wie ich mit einem sehr knappen Budget reisen. Dadurch dass meine Austauschkollegin und ich in der Hochsaison ohne Web-Check-In an den Flughafen kamen, wurde und am Flughafen mitgeteilt, dass der Flug überbucht sei und wir auf Standby gebucht seien. Für unseren freiwilligen Wechsel auf den nächsten Flug wurde uns eine sehr großzügige Rückerstattung angeboten, die uns ermöglichte, noch ein wenig mehr von unserem Zielland kennen zu lernen :-)

#### 5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Unterkunft ist ein leidiges Thema in São Paulo. Wer hier ein ähnliches Preis-Leistungs-Verhältnis wie in deutschen Großstädten erwartet wird enttäuscht. Um als Ausländer an ein „vernünftiges“ Zimmer zu kommen, muss man wahlweise gute Kontakte haben, etwas außerhalb ohne direkte Metro-Anbindung wohnen, oder 500 EUR für 10 bis 15 qm bezahlen. Da mein Budget knapp war und ich zentral wohnen wollte habe ich mich schließlich für ein nicht besonders komfortables Zimmer bei einer Familie im ruhigen Künstlerviertel Pinheiros entschieden, das relativ zentral liegt und eine gute Anbindung an die U-Bahn und die Busse zur Cidade Universitaria, den Campus, auf dem die meisten Fakultäten der USP liegen, hat. Dafür habe ich 700 Reais (ca. 280 EUR) im Monat bezahlt. Meine Familie war sehr nett und dort habe ich unglaublich viel über das Leben in Brasilien gelernt. Gesucht habe ich die Wohnung auf <http://www.easyquarto.com.br/>, einer Website auf der es sehr viele Anzeigen gibt, auf der der Kontakt mit den Vermietern jedoch leider eine kostenpflichtige Reservierung voraussetzt. Auch die Uni stellt eine Liste mit Wohnmöglichkeiten per E-Mail zur Verfügung. Ich habe mein Zimmer nicht im Voraus sondern erst in São Paulo gesucht, da ich am Anfang nicht sicher war in welcher Fakultät ich studieren würde. Von Europa aus ein Zimmer zu suchen kann viel Stress ersparen, aber ich fand es auch sehr interessant, da man im Hostel und auf Wohnungssuche viele interessante Leute kennen lernt.

#### 6. Einschreibung an der Gastuniversität

Eine Woche vor Semesterbeginn fanden an der USP zwei Einführungstage statt, an denen wir gleich zur Begrüßung unseren Studentenausweis erhielten. Die Daten hatten wir zuvor per E-Mail an die USP gesendet.

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Die Betreuung an der Partnerhochschule habe ich sehr positiv in Erinnerung. Wie bereits erwähnt ist das International Office sehr freundlich und hilfsbereit auch wenn man mal mit komplizierteren Problemen wie dem besuchen von Vorlesungen an anderen Fakultäten und Standorten kommt. Es gibt eine Studenteninitiative „Clube Internacional“, der vor allem am Anfang Events für Austauschstudenten organisiert hat. Es gibt auch ein Buddy-Programm namens USP iFriends.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Hier kann ich leider nicht allzu viel sagen, da dies sehr studiengangabhängig ist. Wer auch International Information Systems studiert kann mir gern eine E-Mail schreiben. Leider habe ich an der FEA (Faculdade de Economia, Administração e Contabilidade), mit der die Austauschvereinbarung besteht, nur zwei Vorlesungen besucht. Der Rest war an anderen Fakultäten (IME, EACH).

Was man generell zu dem Stundenplan sagen kann ist, dass es immer eine Tagesschicht (diurno, ca. 8 bis 17 Uhr) und eine Abendsschicht (nocturno, ca. 18 bis 23 Uhr) gibt. Als Austauschstudent darf man bis auf Ausnahmefälle nur die Tagesschicht besuchen, da die Nachtschicht für Studenten reserviert ist, die abends arbeiten. Die meisten Studenten arbeiten neben dem Studium, wobei man aufgrund der Anwesenheitspflicht nicht wie in Deutschland zwei oder drei ganze Tage arbeitet, sondern 4 - 6 Stunden am Tag und dafür jeden Tag. Diese Arbeitsform heißt Estagio und wird mit Universität und Unternehmen vereinbart. Auch als Austauschstudent kann man mit entsprechendem Visum ein Estagio machen. Man muss aber eine Mindestzahl von Vorlesungen besuchen (zwei oder drei).

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Die USP bietet kostenpflichtige Sprachkurse an, für die am Anfang des Semesters ein Einstufungstest veranstaltet wird. Mehr kann ich dazu nicht sagen, da ich keinen Sprachkurs besucht habe.

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die FEA verfügt über Computerräume, in denen meistens ein Platz frei ist. Es gibt auch W-LAN in der ganzen Uni, für das man sich im Internet registrieren muss sobald man seinen Studentenausweis hat. Jede Fakultät hat eine eigene Bibliothek, allerdings kann man als Austauschstudent der FEA nur an der FEA Bücher ausleihen.

11. Freizeitangebote

Es gibt eine Studentenorganisation für Sport an jeder Fakultät, die zahlreiche Sportarten für einen sehr geringen Beitrag anbietet. Die USP hat auch ein eigenes Kino, in dem meist Independent-Filme und Werke von Studenten gezeigt werden. Jedes Wochenende gibt es auf dem Campus-Gelände mehrere Partys. Es gibt mehrere Capoeira- und Sambagruppen. Auf dem Campus befinden sich auch drei Museen und ein Fernsehsender. Das Angebot ist alleine auf der USP bereits sehr groß und unüberschaubar. Ich

selbst habe zweimal die Woche in der Architekturfakultät (FAU) Tango getanzt. Den Kurs kann ich sehr empfehlen.

#### 12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

São Paulo ist unbestrittenermaßen die Stadt mit dem umfangreichsten Freizeit- und Kulturangebot in Brasilien. Ich will hier keine Reiseführer zitieren, sondern nur kurz aufzählen, was mir als besonders schön in Erinnerung geblieben ist:

- Die Kunstbiennale, die von Oktober bis Dezember stattfindet
- Das Museu Afro-Brasileiro im Ibirapuera-Park
- Das Animationsfilmfestival Anima Mundi im August

#### 13. Geld-Abheben, Handy, Jobben

Das Geld-Abheben in São Paulo war für viele ein schwieriges Thema. Einer meiner schwarzen Tage meines Aufenthalts war jener, an dem ich bei 30 Grad über eine Stunde durch das ganze Viertel Pinheiros gelaufen bin und an über 10 verschiedenen Banken versucht habe, mit meiner Visa-Karte Geld abzuheben. Am zuverlässigsten stellten sich dabei die Bradesco und die Banco do Brasil heraus, doch selbst bei diesen Banken kommt es häufig zu Kartenlesefehlern, so dass ich es teilweise 15 Minuten in der Bank an verschiedenen Automaten probieren musste.

Was das Handy angeht habe ich mir auf Anraten einer brasilianischen Freundin eine Prepaid-Karte des Anbieters Vivo gekauft. Dieser ist nicht der günstigste hatte aber zu dem Zeitpunkt offensichtlich das beste Netz. Viele Smartphone-Besitzer haben sich trotz des schlechten Netzes für TIM entschieden, da man dort für 50 Centavos am Tag ins mobile Internet konnte.

Jobben ist für Ausländer in Brasilien mit dem Studentenvisum nicht erlaubt. Manche Austauschkollegen haben ihr Studium jedoch mit einem Estagio verbunden, s. oben (Punkt 8).

#### 14. Wichtige Ansprechpartner und Links

Wohnungen: <http://www.easyquarto.com.br/>

Seite der FEA: <http://www.fea.usp.br/>

Uni-Kino: <http://www.usp.br/cinusp/>

Catraca Livre – Seite für kostenlose Events <http://catracalivre.folha.uol.com.br/>

Vorlesungsverzeichnis für alle Fakultäten <https://uspdigital.usp.br/jupiterweb/>

#### 15. Sonstiges

Alles in allem kann ich den Austausch in Brasilien unglaublich empfehlen! Für Fragen, Anekdoten und Tipps schreibt mir gerne eine E-Mail.